



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

212 (21.8.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45470](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45470)

# General-Anzeiger



In der Postämter-Verwaltung  
Nr. 2350.

(Wöchentliche Beilage.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphische  
"Journal Mannheim."

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chef-Redacteur Julius Rog.  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den literarischen:  
Karl Apfel.  
Redaktionsdruck und Verlag bei  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
verlag.  
(Das "Mannheimer Journal"  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospital.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Erlaube 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonne-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamens-Zeile 60 Pfg.  
Einzeln-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 212. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 21. August 1890.

**Auflage über 11,300 Exemplare.**  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Deutsch-russische Beziehungen.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Rußland wird bis zum Samstag verlängert werden. Telegraphische Berichte zufolge verbleibt Kaiser Wilhelm in Narwa bis zum 21. August und bringt die zwei folgenden Nächte in Somontono zu. Er trifft am 23. August in Peterhof ein und schiffet sich am Samstag nach der Salatafel in Kronstadt ein. Das Giebelcabinet des Kaisers geht bereits am Donnerstag nach Peterhof ab. Petersburger Telegramme melden, daß der Minister v. Siers gleich nach seinem Eintreffen in Narwa zum Zaren zum Vortrag befohlen wurde. Wie verlautet, berietten Siers und Caprivi am Abend noch 45 Minuten miteinander. Von dem in Anbetracht der kleinen Verhältnisse großartigen Empfang, welchen Narwa und Hungerburg dem russischen Kaiserpaar bereiteten, soll letzteres hoch erfreut gewesen sein. Daß der Kaiser mit den Herren vom Rosaler Quartett, die sämmtlich Rußisch verstehen, deutsch gesprochen und das Quartett einlub, nochmals bei ihm zu sitzen, wird von Neuem betont. Beim Abfahren beider Kaiser vom Bahnhof zur Villa Polowzow brach die Menge in Jubel aus; desgleichen als das Kaiserpaar von Hungerburg abfahren wollte und das Publikum bis unmittelbar an das Schiff herangelassen wurde, was allerdings bisher an anderen Orten nicht geschah.

Die politischen Ergebnisse der Kaiser-Reise werden in der europäischen Presse eifrig besprochen; was diesen Commentaren an Glaubwürdigkeit mangelt, wird durch eine selbstbemühte Frische und Festigkeit der Sprache je nach der politischen Stellung der Presseorgane, ersetzt. Der Fabel, daß der Abschluß eines deutsch-russischen Bündnisses beabsichtigt sei, tritt natürlich die französische Presse mit dem Aufgebote stiller Entrüstung entgegen, doch geschieht dies in den angesehenen Organen mit anerkennenswerther Offenheit. Das "Journal des Debats" trifft jedenfalls das Richtige, indem es schreibt: "Wenn der Kaiser überall, wo er sich aufhält, ein Bündniß abschließt, so würden wir uns bald einem Weltbunde gegenüber sehen. Hierauf erklärt das französische Blatt die Absicht des Kaisers folgenbermaßen: "Kaiser Wilhelm will mit aller Welt gute Beziehungen unterhalten, deshalb besucht er alle Welt, denn das ist das Mittel, keine Eifersucht zu erregen." Auch in Rußland erhebt man den Blick zur Umchau über die Gesamtlage, man sucht die klare Formel, die den Schwerpunkt des europäischen Geschehens nach Sofia verlegen möchte, zu lösen. Einer solchen durchaus vernünftigen Betrachtung begegnen wir in der Augustlieferung des "Westnik Jewrop." Es heißt da:

Die offizielle Annäherung zwischen Deutschland und Rußland ist an und für sich ein für den allgemeinen Frieden sehr günstiges Ergebnis; aber die Annäherung legt noch nicht die Bereitwilligkeit voraus, ein Bündniß zu schließen, für welches, wenigstens auf russischer Seite, es bis jetzt gar keine vernünftigen Gründe gibt. Das Vertrauen des Unabthigen und selbst des Gefährlichen internationaler politischer Beziehungen für Rußland hat sich bei dem gegenwärtigen Gange der Dinge, wie es scheint, bei der russischen Gesellschaft und Regierung fest eingebürgert; wir haben mit Deutschland nichts zu theilen, und wir haben keinen Grund, uns im Namen irgendwelcher zeitweiliger und trügerischer Vorteile in fremde Dinge einzumischen. Einige auswärtige Blätter weisen auf die Übung der bulgarischen Frage hin, welche angeblich vom Berliner Cabinet uns vorgeschlagen werden könnte; aber die Großmächte haben uns Bulgarien nicht abgenommen, und Niemand kann uns dasselbe zurückgeben, es seien denn die Bulgaren selbst, welche jedoch hierzu keine Neigung verspüren. Die Entfernung des Bringen von Coburg hatte für uns im Grunde gar keine Bedeutung; ob nun dort der Coburger oder der Battenberger, Stambulow oder Stolow herrschen, die Beziehungen der Bulgaren zu Rußland werden mehr oder weniger dieselben bleiben; zu einer gewaltsamen Exécution aber keine Zusage nehmen, um eine neue Ordnung der Dinge im Fürstenthum herzustellen, wäre aus allgemeinen politischen Gründen unbedenklich. Irgendwelche Kagegelein gegen die Bulgaren und deren Regierung ergreifen, hieße direct das Volk, welches mit der Zeit seine Beziehungen zu Rußland noch zum Besseren ändern könnte, gegen sich einnehmen. Die Anwesenheit Kaiser Wilhelms in den Grenzen Rußlands wird natürlich die Lage der Dinge in Bulgarien und auf der Balkanhalbinsel überhaupt nicht ändern.

Leider bleibt diese russische Stimme noch ziemlich vereinzelte; das Mißtrauen in die Absichten Deutschlands überwiegt in Rußland noch immer und stört der russischen Presse den klaren Ausblick. Immerhin ist es schon ein Gewinn, daß der gehässige Ton, den die russische Presse solange gegen Deutschland anzuschlagen liebte, ohne daß

es ihr gelungen wäre in Deutschland Aufregung hervorzurufen, jetzt gemildert worden ist und daß man in der russischen Journalistik geneigt ist, die Sachlage etwas gemäßigter aufzufassen. Es wird sich allerdings erst zeigen müssen, ob diese Aenderung in den Anschauungen nur für die Zeit des Aufenthalts unseres Kaisers auf russischem Boden berechnet oder ob sie eine den Kaiserbesuch überdauernde Frucht vernünftiger politischer Erwägungen ist. Man braucht nicht die Bedeutung dieser russischen Pressstimmen zu überschätzen und kann dennoch aufrichtig wünschen, daß die gegenwärtig in der russischen Presse verwaltende deutsch-freundliche Stimmung andauern möge!

#### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 20. August, Vorm.

Die Interview-Geschichte des Abgeordneten Abrangi gestaltet sich zu einer Komödie der Irrungen, der jetzt durch die eigene Erklärung des Fürsten Bismarck das wohlverdiente Ende bereitet wird. Eine Budapest-Depesche meldet, daß auf eine direkte Anfrage des "Budapesti Hirlap" an den Fürsten Bismarck der Fürst dem Blatte aus Kissingen vorgestern folgendes telegraphisch geantwortet habe: "Telegramm erhalten, Abrangi mir unbekannt, mir niemals gemeldet, also von mir nicht empfangen." Man wird jetzt nur noch dem Wunsche Ausdruck geben dürfen, daß dieses Telegramm des "Budapesti Hirlap" thatsächlich vom Fürsten Bismarck ausgehen möchte und sich nicht nachträglich als die allerdings straffällige "Originalmittheilung" eines vielleicht gar nicht einmal existirenden Correspondenten erweist.

Zu der heute in Fulda beginnenden Bischofsconferenz, woran nur preussische Bischöfe, einschließlich derjenigen von Mainz und Freiburg, theilnehmen, erscheinen alle Bischöfe persönlich, ausgenommen der von Paderborn, für den ein Vertreter kommt. Den Vorsitz führt der Erzbischof von Köln. Heute früh ist Andacht in der Bonifaciusgruft. Die Verhandlungen werden geheim gehalten.

Der kühne Forschungsreisende Dr. Peters will wieder auf deutschem Boden. Wir begrüßen die glückliche Rückkehr des furchtlosen Pioniers freudig und hoffen, daß sich Dr. Peters die häßlichen Angriffe jener Presse, die heuchlerisch seinen "Tod" beweinte, und ihn jetzt, da er glücklich heimgekehrt, in der satissam bekannten Weise zu verhöhnen versucht, nicht sehr zu Herzen nehmen wird. Aus Wilbad, wo Dr. Peters soeben verweilt, wird gemeldet: Dr. Peters verbrachte hier die erste Nacht auf deutschem Boden. In seiner Begleitung befindet sich Dr. Borchert. Beide zogen den hiesigen Arzt Dr. de Ponte zu Rathe. Peters sieht gut aus. Mit schüllichem Interesse hörte er an der Trinkhalle dem Morgen-Concert zu, der ersten civilisirten Musik, deren er sich nach Jahr und Tag erfreute.

Einige Pariser Blätter hatten mitgetheilt, die erste Division des Mittelmeergeschwaders habe wegen der Ereignisse in Marokko den Befehl erhalten, binnen 24 Stunden zum Auslaufen bereit zu sein. Der französische Marineminister läßt diese Meldung für ungenau erklären. Richtig sei nur, daß schon früher ein Befehl erlassen sei, wonach stets eine Division binnen 24 Stunden zum Auslaufen bereit sein müsse, Marokko aber sei bei dieser Anordnung nicht in Betracht gekommen.

Die serbische Regierung richtete eine Note an das Wiener Cabinet, welche alle Beschwerdepunkte gegen die jetzt geübte Praxis des Handelsvertrages und gegen die Repressalien an der ungarischen Grenze zusammenfaßt. Die Note gipfelt in dem Satz, daß durch ein solches Vorgehen ein Bruch des Handelsvertrages von Seiten Oesterreichs begangen werde.

Eine neue Revolution in Sicht! Kaum haben sich die Leute in Buenos-Aires die Köpfe blutig geschlagen, wird schon wieder eine revolutionäre Erhebung, diesmal aus Montevideo, signalisirt. Der Londoner "Times" wird telegraphisch aus Montevideo gemeldet, daß dort die politische und finanzielle Lage äußerst gespannt ist. Jeden Augenblick kann ein Sturm wie in Argentinien losbrechen. Die Umtriebe an der Nationalbank seien verhältnißmäßig eben so groß und den gleichen Ursachen entsprungen, wie bei der argentinischen Bank und es habe sich herausgestellt, daß sie systematisch beraubt wurde. Der Präsident habe sich veranlaßt gesehen, militärische Vorsichtsmaßregeln zu treffen. — Und wenn das Militär den Befehlen des "Präsidenten" Widerstand leistet?

#### \* Ueber die Persönlichkeit des deutschen Kaisers

hat vor einigen Tagen der freiconservative Landtags-Abgeordnete Dr. Ritter vor seinen Wählern eine Rede gehalten, in welcher er als Patriot auf Grund seiner Wahrnehmungen im Staatsrathe dieselbe einer warmen Würdigung unterzog. Der Kaiser sei die Verkörperung echt deutscher, jährr, eiserner Willenskraft, umflossen von angebotener Majestät, durchdrungen von der Bewußtheit des Friedens und doch, seiner Zeit gerecht, einberziehend im Gewande des Krieges. Es gebe keinen Deutschen, der so einzig und allein, mit allen Fasern seines Lebens, allen Fibern seines Herzens aufstehe in der Förderung des deutsch-nationalen Glückes wie Kaiser Wilhelm, der große Erbe der väterlichen und großväterlichen Hohenjollerntugenden, der, erfüllt von dem Ernst seiner hohen Mission, getragen von den Fittigen eines durchdringenden Geistes, nicht die gewohnten und bequemen Bahnen der Ueberlieferung ziehe, sondern seine eigenen Circel beschreibe und mit magischer Kraft die Seinen nach sich ziehe. Des Kaisers Biederkeit und Ausdauer in Verfolgung wohlwogener Ideen erkläre sich aus der glücklichen Verbindung unerschütterlicher Kaltblütigkeit mit tiefer innerlicher Energie, unerschütterlichem Gottvertrauen und großer körperlicher Widerstandsfähigkeit. Auf das Eingreifen des Kaisers in der Arbeiterfrage und auf die bezüglichen kaiserlichen Erlasse hinweisend, hob Dr. Ritter hervor, daß die rückgängige Arbeiterbewegung und deren Eindämmung in die Ufer einer humanen Gesetzgebung nicht etwa dem weisenden Athemzuge von Angebot und Nachfrage, sondern vornehmlich der starken und veröhnenden Kraft des Kaisers zu danken sei. Die kaiserlichen Erlasse seien so große Akte, daß man sie nicht übersehen, sondern bloß empfinden könne. Doch seien sie bereits an ihren Wirkungen erkennbar. Dem Kaiser werde die absolute Verhütung einer sozialen Revolution zwischen den Bogesen und der Weichsel zu verdanken sein, des Kaisers höchster Wille habe die berechtigten Forderungen der Arbeiterwelt herausgegriffen und sie geschützt und gestützt. Diese beginnen wieder die Autorität zu achten und sich vor der Heiligkeit des Gesetzes zu beugen. Das fühle auch die Arbeiterwelt selbst. Dr. Ritter wies ferner auf die scharfsinnige Thätigkeit des Kaisers für die Offiziere, für die Jugend-erziehung und den Geschichtsunterricht hin und schilderte die unerschütterliche Objektivität des Kaisers bei den Verhandlungen des Staatsraths, sein Ziehen von Land zu Land, um den Frieden zu sichern, selbst zu sehen, selbst zu hören, vorhandenes Mißtrauen zu beseitigen und Vorurtheile zu zerstreuen — und schloß mit dem Ausdruck der Freude über die Erwerbung Helgolands, sowie mit dem Wunsche, daß Gott dem Kaiser die Kraft der Gesundheit und seinem Volke den Frieden erhalten möge.

#### \* Die Segnungen des Unfallversicherungs-Gesetzes.

Im Reichs-Versicherungsamte beschäftigt man sich gegenwärtig, schreibt die "Schles. Ztg.", mit der Prüfung und Zusammenstellung der Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften für das Jahr 1889. Nachdem am 1. Oktober 1889 die Organisation der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung überall in Wirksamkeit getreten ist, wird die diesmalige Zusammenstellung der berufsgenossenschaftlichen Rechnungsergebnisse zum ersten Male eine vollständige Uebersicht über die gewerbliche und landwirtschaftliche Unfallversicherung bringen. Etwa 13 Millionen Personen waren am Ende des Jahres 1889 gegen Unfälle versichert, darunter 4,3 Mill. bei den gewerblichen und 8 Millionen bei den landw. Berufsgenossenschaften, sowie etwas mehr als eine halbe Million bei den Ausführungsbehörden. Mehr als 30,000 Unfälle sind zur Entscheidung gelangt; die vorausgabten Entschädigungen betragen mehr als 14 Millionen Mark. Nach § 77 des Unfall-Versicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 und den entsprechenden Bestimmungen der anderen Unfall-Versicherungsgesetze muß die Nachweisung über die Rechnungsergebnisse alljährlich dem Reichstage vorgelegt werden. Diese Nachweisung hat bisher von Jahr zu Jahr an Umfang zugenommen; auch diesmal steht eine Erweiterung des letzteren bevor. Die Vorlage dürfte voraussichtlich eine der ersten sein, welche am 18. November wieder dem parlamentarischen Reichstage zugehen wird.



Selbstmordversuch. In Käferthal verübte vorgestern ein verheirateter Tagelöhner, als ihm seine Frau wegen seines betrübten Zustandes Vorhalt machte, einen Selbstmordversuch, wobei jedoch der Strick riss, so daß der Selbstmordversuch nicht vollendet wurde.

Grober Rauf. Es kommt sehr oft vor, daß Eisenbahnreisende ihnen unbequeme Gegenstände, wie leere Flaschen u. s. w. zum Wagenfenster hinauszwerfen, ohne zu bedenken, welches Unheil sie damit anrichten können.

Grober Rauf. In der katholischen Kirche in Käferthal wurde am vergangenen Sonntag sowohl wie am Sonntag vorher dadurch grober Unfug verübt, daß ein Kirchenbesucher, als der Geistliche den Segen sprechen wollte, ein Stück Spiegelglas bereit gegen die Sonne hielt, daß die Strahlen derselben grell auf den amirirenden Geistlichen fielen, so daß diesem die Gabelung des Segens fast unendlich war.

Mißhandlung. Ein in D 1 wohnhafter Tagelöhner mißhandelte vorgestern seine Frau dadurch in ordlicher Weise, daß er sie bei den Haaren faßte und vor der Thüre seines Hauses auf der Straße herum schleifte, so daß die Passanten sich zum Einschreiten veranlaßt sahen.

Ueberrfahren. In D 6 wurde gestern ein 4 Jahre altes Mädchen von einer Bierrolle überfahren und erlitt bedeutende Quetschungen am rechten Fuß.

Opfenerbericht. Vom Schäpfergrund, 19. Aug. Unsere Dampfanlagen sehen sehr schön. Die Pflanzen sind gesund und der Doldenanbau befriedigt nach Quantum und Qualität. Die Ernte kann in 8 bis 10 Tagen beginnen.

Wetter am Donnerstag, 21. Aug. Die gestern über Sachsen und Brandenburg liegende kleine Depression hat sich an die Ober- und Oberrheinregion verlagert, eine zweite kleine Depression liegt über dem Rhenland. Der Hochdruck im Osten Europas dauert an, auch an der Westküste Irlands zeigen sich die Vorposten eines aus dem atlantischen Ozean heranrückenden Hochdruckes.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 20. August Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometer, Thermometer, Windrichtung, and other meteorological data for Mannheim on August 20th.

W. Windstärke 1; Schwärze 1; Regen 0; Lufttemperatur 10; Regen 0; Windrichtung 10; Lufttemperatur 10; Regen 0.

Aus dem Großherzogthum.

Seidelsberg, 19. August. Der unerbittliche Tod hat abermals eine Waise in die Reihe der Verlorrenen der hiesigen Universität gerufen: Herr Geh. Rath v. Pulmerincq ist gestern in Stuttgart gestorben.

Stadheim, 18. Aug. Unser altberühmter Schuß- und Schießmarkt ist sehr gut befahren, namentlich erfreut sich die Waare der etwa 20 Gemmingen Fabrikanten großen Absatzes.

Überbach, 20. Aug. Die Bauausstellung des 13. Bauverbandes findet am 29. September auf dem Terrain hier statt. Mit dieser Ausstellung ist eine Verlosung von Bied, landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen am gleichen Tage verbunden.

Weidenheim, 20. Aug. Gegenwärtig werden an der hiesigen evangelischen Kirche Reparaturen vorgenommen. Beim Graben eines Canals hinter der Kirche stießen die Maurer auf einige menschliche Ueberreste in Form von großen Knochen.

Schwer gebüßt.

Eine Erzählung von Filipp Lorenz.

10 (Fortsetzung.)

Durchaus nicht! Ich die Gräfin. Wenn man zeitweilig mit allen Mängeln des Weltengangs zu kämpfen gehabt hat, dann weiß man doch eine Ueberreichung sehr wohl zu schätzen.

Die Offenherzigkeit, mit welcher sie über ihre früheren ärmlichen Verhältnisse redete, machte auf Gertrud einen günstigen Eindruck, und in dem Herzen des jungen Mädchens regte sich ein ganz entschlossenes Wohlwollen für die Gräfin.

Die Maßzeit war vorüber und die beiden Damen befanden sich allein im Zimmer.

Wenden Sie sich noch ein wenig bei mir, Fräulein Gertrud, sagte die Schloßherrin bittend, indem sie sich dem jungen Mädchen näherte, welches an dem offenen Fenster stand und in die balsamische Nacht hinaus schaute.

Sie legte beide Hände auf Gertruds Schultern und blickte auf sie hernieder.

Ich möchte auch noch manches mit Ihnen reden, sagte sie hinzu.

Gertrud erklärte sich gern bereit, den Wunsch der Gräfin zu erfüllen.

Die letztere schaute ihr lange in die Augen.

Sie haben allen Grund, mich und meinen Sohn zu hassen, sagte sie dann leise.

Wart ich mein Feind, daß solche Gedanken meinem Herzen gänzlich fremd sind, antwortete Gertrud nicht ohne einigen Anstoß.

Erste eines 10 Pf. Stückes zum Vortheil. Dieselben tragen die Jahreszahlen von 1801—1812 und scheinen, den Inschriften und Wappem nach, theils habsburgischen, theils kurbayrischen Ursprungs zu sein.

Unterstützt, 20. August. Die Ernte hat in unserem Bezirk nahezu ihr Ende erreicht. Dieselbe ist sehr gut ausgefallen. Was die Hopfenenernte anbelangt, so wird dieselbe nächste Woche beginnen.

Kleine Chronik. In Elsenz wurde ein fünfjähriger Knab, welches vor einem Fuhrwerke quer über die Straße lief, überfahren und sofort getödtet.

Pfälzische Nachrichten.

Obidheim, 19. Aug. Das Geleise der Straßenbahn liegt jetzt bis Frankenthal. Die ich höre, soll diese Strecke bis 1. October dem Verkehr übergeben werden.

Lambrecht, 19. Aug. Vorgestern spielte in dem benachbarten Reidenfels ein 15 Jahre alter Bürsch mit einem Revolver und zielte zum Scherz nach einem in der Nähe arbeitenden Maurer; obgleich ihm derselbe zurief, das gefährliche Spiel zu unterlassen, hantierte er weiter; der Revolver entlud sich, die Kugel fuhr dem Maurer in das rechte Auge, das sofort auslief.

Aus der Pfalz, 19. Aug. Einem armen Manne, dem Feldhüter Ludwig Groß in Reichenbach Reegen, brannnte Wohnhaus, Scheuer und Stall gänzlich nieder.

Der Kaiserliche Rath in Wien hat am 14. d. M. ein Verbot erlassen, daß kein Bürger in Deutschland, Österreich oder Preußen ein Verbot erlassen darf, die Ernte zu unterbrechen, oder die Arbeiter zu beschuldigen, die Ernte zu unterbrechen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 19. Aug. (Ferien-Strassammer.) Vorherrscher: Herr Landgerichtsrath v. Duol; Vertreter der St. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Referendar Diez.

1) Der 24jähr. Malergeselle Wolfgang Böh von Selb in Bayern zedte anlässlich der Militärmusterung am 19. Juni mit Kameraden und verübte in R 6 Ruhebrüchen in betrübtem Zustande, wobei er seiner Verhaftung Widerstand leistete und gegen den Schutzmann schlug.

2) Wilhelm Reißer, Maurer von Adelsheim, 20 Jahre alt, hier arbeitend, hat anfangs Juli die Strafanstalt verlassen und bereits nach 14 Tagen aus einem Hause in der großen Merzelsstraße Kleidungsstücke entwendet und die Zunge eines Andern verlegt.

3) Johann Friedrich, Maurer von Moos, 52 Jahre alt und hier wohnhaft, eines Vergehens gegen § 178 R. St. G. beschuldigt, wird freigesprochen.

4) Alois Roschhäuser von Sulzbach, lediger Bierkutscher in Schwesingen, 29 Jahre alt, hat dem dortigen Standesamt unrichtige Angaben ertheilt, indem er 2 Kinder als eheliche anmeldete, wofür er mit 4 Tagen Gefängnis bestraft wird.

5) Margarethe Stoll, geb. Ded, Tagelöhnerin in Sindheim legt gegen die ihr vom Schöffengericht dort wegen Sachbeschädigung auferlegte Gefängnisstrafe von 6 Tagen Berufung ein, welche in Anbetracht des ungenügend erscheinenden Beweises als begründet erkannt wird und Freisprechung zur Folge hat.

6) Dem Heinrich Radele, Kalkfuhrmann von Woydorf gezielten am 26. Juni zwei Mädchen an dem Wege aus der Schule in der Schwesingerstraße unter die Berde in Folge seines unvorsichtigen raschen Fahrens, wofür er gemäß § 200 W. St. G. mit 5 Tagen Gefängnis bestraft wird.

7) Die Berufungsverhandlung gegen Josef Diegler, Steinbrecher in Dillberg, 40 Jahre alt, wegen „Seit wann sind Sie auf Warnig?“ „Seit Anfang Februar.“

„Lange genug, um sich an den Ort zu gewöhnen und ihn liebzuwerden.“ „Ja, ich habe Warnig sehr lieb gewonnen.“

„Und Sie haben sich an das reiche Einkommen gewöhnt, das Ihnen der Nachlaß des Großen gewährte, an die unumschränkte Verfügung über große Geldsummen.“ „Dergleichen lernt sich leicht,“ lächelte Gertrud.

„Dr. Horn hat mir erzählt, daß Sie allerlei wohlthätige Einrichtungen begonnen hätten, ein Armenhaus sei im Bau, wie er mir sagte, auch die Schulen der zu Warnig gehörigen Dörfer wollten Sie vergrößern.“ „Das ist richtig.“

„Und nun ist Alles mit einem Schlag so ganz anders gekommen! Ich bedauere Sie tief und innig. Sie erliden durch meinen Sohn und mich einen schweren Verlust!“ „Gewiß habe ich einen Verlust,“ sagte Gertrud ruhig.

„Aber ich erbe kein Recht mich zu beklagen und ich klage auch nicht. Es ist nicht mehr als in der Ordnung, daß Pauls Sohn in den Besitz dessen kommt, was ihm rechtmäßig gehört.“ „Alles dies hätte Ihnen erspart bleiben können, wenn —“

„Hier ist Niemand zu tabeln,“ unterbrach Gertrud. „Aberdem bin ich noch lange nicht unglücklich, weil ich Warnig verloren habe; das Leben wird mir noch manche Freude bringen.“ „Daran zweifle ich nicht. Auch kann es Ihnen bei Ihrer Jugend nicht schwer werden, eine angenehme und vortheilhafte Vertrags zu schließen.“

Körperverletzung, wird behufs Einvernahme eines weiteren Zeugen verlag. — 8) Lorenz Langloß, 26 J. alter Badearbeiter in Neulohheim, ludete seinen Durr auf billige Weise zu füllen, indem er am 25. Juni auf dem Namen des Heinrich Müller, des Bruders seines Arbeitgebers, an die Wirthin zum „Ochsen“ einen Bittel sandte, und daraufhin ein Fäßchen von 10 Liter Bier erhielt im Werthe von 2 M. Die Behauptung, Müller sei damit einverstanden gewesen, befreit dieser und erfolgt demgemäß eine Gefängnisstrafe von 1 Woche. — 9) Die Berufung des Valentin Rier von Heidelberg, Bestrafung wegen Ruhebrüchen betreffend, wird verworfen, da derselbe zum heutigen Termin nicht erschien. — 10) Christian Venz von Reutenheim und seine nummehrige Ehefrau geb. Haaf wurden vom Schöffengericht Heidelberg wegen Uebertretung des § 72 R. St. G. mit je 7 Tagen Gefängnis bestraft, wogegen sie Berufung einlegten, welche heute ihre Freisprechung zur Folge hat.

Tagesneuigkeiten.

Offenturt, 18. August. (Krieg im Frieden) Im benachbarten Gaudinghofen wollte gestern Nacht der dortige Polizeidiener H. F. u. r. eine durchgehende Zigeunerbande kontrolliren, wobei ihm einer der lauberen Gezellen mit einem Messer den Unterleib förmlich aufschnitt, so daß die Gedärme herauskamen. Einige Bürger, welche ihm zu Hilfe eilten, wurden von der Bande ebenfalls mit blanken Messern bedroht, so daß man Sturm läutete und die Feuerweh alarmirte, worauf die Bande nach Bollshausen zu flüchtete.

Die Feuerweh setzte ihr aber nach, holte sie ein und nach einem erbitterten Kampfe, in welchem dem Feuerweh-Commandanten eine fingerdicke abgebeissen wurde, gelang es ihr die Zigeuner zu übermähtigen und gefesselt unter Begleitung von drei hiesigen Gendarmen ans Amtsgericht in Auh auszuliefern. Der auf den Tod verurtheilte Polizeidiener ist der Ernährer einer 7 Köpfe zählenden Familie.

Wiesbaden, 18. Aug. Verdächtige Todesfälle. Heute Vormittag wurde die am letzten Donnerstag auf dem neuen Friedhofe hier beerdigte Leiche der in Widdungen überraschend schnell gestorbenen Frau F. J. o. r. d. de Billehonne in Gegenwart des Gerichts und des Königl. Kreisphysikus wieder ausgegraben und geöffnet.

Ueber das Ergebnis dieser Untersuchung ist bis jetzt noch nichts bekannt, der „N. N.“, dem wir die Nachricht entnehmen, gibt daher auch nur unter allem Vorbehalt das hier umgehende Gerücht wieder, wonach die Dame, die ein großes Vermögen hinterlassen hat, an Blausäure gestorben sein soll. Dabei erinnert man sich, daß i. B. auch der Ehemann und die verheiratete Tochter der Dame eines jüden Todes gestorben sind. (Fr. G. N.)

Berlin, 18. Aug. (Ein braver kleiner Kerl) Der Kaiser Reimer war mit dem zweipännigen Fuhrwerk einer Eisenbahn in der Chausseestraße vorgestern Nachmittag in Reindorf gewesen und passierte auf dem Rückwege die Schiedestraße, als plötzlich die Berde losgerissen wurden und die Straße entlang jagten. Bei dem Schrecken, die Thiere zu zügeln, fiel Reimer so unglücklich vom Dach auf das Straßenpflaster, daß er sich mit den Füßen in der Berde verwickelte und so, unter dem Wogen hängend, mitgeschleift wurde. Von den wenigen Passanten wagte es Niemand, sich den mähenden Thieren entgegenzustellen, und so schien der unglückliche Kutscher verloren zu sein, als plötzlich ein etwa zwölfjähriger Knabe, welcher ein ziemlich großes Badet auf dem Arme trug, den Pferden entgegentrat. Mit einem kräftigen Wurfe schleuderte er sein schweres Badet dem Hauptpferde gegen den Kopf, so daß dasselbe anbaumte und bald darauf zu Boden fiel. Nun gelang es, die Thiere zum Stehen zu bringen und den demüthigten Kutscher aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Er hatte schwere Verletzungen erlitten und mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Der kleine Lebensretter hatte den Dank des Publikums gar nicht abgewartet, sondern war, sein Badet wieder aufnehmend, weiter geeilt.

Luzern, 16. Aug. (Besteigung des Bizzo centrale.) Zwei 16jährige Knaben aus Luzern erklimmen, wie man der „Allg. Zeitung“ meldet, nur von einem Gaidubden begleitet, in letzter Woche den Bizzo centrale. Sie wählten nicht den bekannten Weg über das Gottshardbühl, sondern den wenig begangenen Aufstieg durch das Guspithal. Die jungen Bergsteiger kamen über Firn und hartgefrorene Schneefelder und mühten, weil sie keine Eisbeile hatten, mit den Taschenmessern sich Stufen in den harten Schnee bahnen. Der Führer und einer der Knaben erreichten ohne Zwischenfall die Spitze (3000 Meter über Meer), der andere glitt aus und schoß blitzschnell 200 Meter auf dem gefrorenen Schnee in die Tiefe. An einer von der Sonne geloderten Stelle gelang es ihm durch Einklinken des Beines den Sturz aufzuhalten, aber Dui und Bergstod flohen in die Tiefe. Mit Aufgebot aller Willenskräfte begann der Junge trotz einer schmerzenden Schürfung am Bein den Aufstieg von neuem und gelangte mit Hilfe des Führers glücklich an's Ziel.

Melbourne, 18. August. (Ein schauerlicher Unfall) hat sich in der Nähe ereignet. Ein in der Vorstadt Koonoy Bonds wohnender junger Mann Namens King, hatte in dem letzten Zuge nach Essendon ein Coupé 1. Klasse bestiegen, um nach Hause zu fahren. Als der Zug an der Centralweiche station auf Bahnhof Nord Melbourne vorüber fuhr, kletterte King den Kopf zum Fenster hinaus.

Ebenbild seines Vaters ist, der kann nimmermehr daran denken, seiner Mutter Rechte anzusehen,“ erwiderte Gertrud. „Trotzdem aber hätte es in Ihrer Nacht gelegen, mir viele Ungelegenheiten und Schwierigkeiten zu bereiten. Ihre Benehmen aber ist so hochherzig, so edel, daß ich mich Ihnen, im Hinblick auf meinen Sohn, zu größtem Danke verpflichtet fühle. Ich bitte Sie, meiner aufrichtigen Freundschaft verpflichtet zu sein. Und nun gestatten Sie mir, Ihnen noch mit einem Anliegen zu kommen. Wollen Sie bei mir auf Warnig bleiben und hier mein lieber und hochgeschätzter Gast sein — zum mindesten auf ein Jahr? Ich weiß nicht, welche Pläne Sie für die Zukunft haben mögen; ich weiß aber, daß Sie nicht vergebend sind, und ich gebe Ihnen hiermit das Versprechen, daß Sie Warnig nicht verlassen sollen, ohne eine glänzende Aussteuer von mir erhalten zu haben. Nun aber verpflichten Sie mich auch Ihrerseits, vor Ablauf eines Jahres nicht von mir zu gehen; Sie sollen meine Freundin, meine Beraterin, meine Gefährtin sein. Sie sagten mir, daß Sie Paul gekannt und geliebt haben; ich bitte Sie, bei seinem theuren Andenken, schlagen Sie mir's nicht ab und willigen Sie ein.“

Gertrud erklärte sich nach kurzem Bedenken einverstanden und sagte zu, so lange auf Warnig zu bleiben, als die Umstände ihr dies gestatten würden.

Am nächsten Tage ließ die Gräfin sich von Gertrud durch sämtliche Räume des Herrenhauses führen. „Ich hatte keine Idee von der Größe und der behaglichen Bequemlichkeit dieses alten Schlosses,“ sagte sie nach einer Weile. „Das war der Ritz wohl werth,“ sagte sie leise nach wie in Gedanken verloren hinzu. „Wie konnte Paul es nur übers Herz bringen, solch ein Heim im Stich zu lassen?“ fragte sie dann laut.

„Er war ein unabhängiger Charakter, der nichts nach Luxus und Wohlleben fragte,“ antwortete Gertrud. „Wollen wir nun nicht ein wenig zu dem Rinde gehen?“ sagte sie hinzu.

„Zu dem Rinde? Warum?“ fragte die Gräfin mit erbaunt geöffneten Augen.





### Kirchweih-Fest Sandhofen.

#### Gasthaus zum Karpfen.

Kommenden Sonntag, den 24. und Montag, den 25. August wird bei dem Unterzeichneten das **Kirchweihfest** mit sehr gut besetzter **Tanzmusik**

gefeiert. (Streichorchester der Kapelle Stig aus Worms.) Für vorzügliche Speisen und reine Weine ist bestens Sorge getragen und laden zum zahlreichen Besuche ein. **Montag früh**

#### Concert

mit feinem Export Bier aus der Aktienbrauerei Heidelberg, vormals Kleinlein. 84868  
Gastwirth **Georg Herbel.**

### Kirchweih-Fest Sandhofen.

#### Gasthaus „zum Pflug“.

Sonntag, 24. und Montag, 25. August wird das **Kirchweih-Fest** bei gutbesetzter Tanzmusik gefeiert. Für gute Speisen und reine Weine ist bestens gesorgt. Gleichzeitig empfehle ich ausgezeichnetes Lagerbier aus der Badischen Bierbrauerei Mannheim. Zur Unterhaltung der Gäste empfehle ich meine Orchester-Musik in dem Bierlokal. Indem ich reelle und gute Bedienung zusichere, lade ich zu recht zahlreichen Besuche ergebenst ein. 84872  
**Adam Wittner, zum Pflug.**

### Kirchweihfest in Sandhofen.

#### Wirthschaft zur Reichspost.

Kommenden Sonntag, den 24. und Montag, den 25. August wird bei dem Unterzeichneten das **Kirchweihfest** mit sehr gutbesetzter **Tanzmusik**

in seinem Concert-Saal gefeiert. Streichorchester der Kapelle Petermann aus Mannheim. Für vorzügliche Speisen, reine Weine, ff. Stoff aus der Brauerei Hagen u. s. w. ist bestens Sorge getragen und laden zu recht zahlreichen Besuche höflichst ein. **Wehe, zur Reichspost.**

### Kirchweihfest Sandhofen.

#### Gasthaus zur Krone.

Sonntag, den 24. u. Montag, den 25. August wird bei dem Unterzeichneten mit gut besetzter **Tanzmusik**, (Kapelle Mayer, Lorch) das **Kirchweihfest** gefeiert. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Bier aus der Brauerei Eichbaum, Mannheim. Es laden freundlichst ein. 84870  
**Jakob Kremer Wittwe.**

### Kirchweihfest in Sandhofen.

#### Gasthaus Badischer Hof.

Sonntag, 24. u. Montag, 25. August wird bei dem Unterzeichneten das **Kirchweihfest** mit gutbesetzter **Tanzmusik**

(Capellen-Capelle (Jos. Schindler) aus Mannheim gefeiert. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es laden freundlichst ein. 84878  
**Jakob Eisinger, Wirth und Metzgermeister.**

### Kirchweih-Fest Sandhofen.

#### Gasthaus zum Adler.

Sonntag, den 24. u. Montag, den 25. August wird bei dem Unterzeichneten das **Kirchweihfest** mit gut besetzter **Tanzmusik**

gefeiert. Für gute Speisen, reine Weine und vorzüglichen Stoff (Süßweiden) ist bestens gesorgt und laden zu recht zahlreichen Besuche freundlichst ein. 84867  
**Valentin Schäfer zum Adler.**

### Inskurort und Pension Schönthal

1/2 St. Neustadt a. H. v. Bahnhof. Angenehmer Sommer-Aufenthalt mit maliger Umgegend. Zu Pension für Touristen und Vereine etc. sich eignend. Lage gegenüber im Hause. Pension von M. 3.— an. 84820  
**Geinrich Correll Witwe.**

Q 7, 18|19 Haller & Abendroth Q 7, 18|19  
Capezier- und Dekorationsgeschäft. 80829

### Kirchweih-Fest Sandhofen.

#### Gasthaus zur goldenen Sonne.

Zum bevorstehenden **Kirchweihfest** Sonntag, den 24. und Montag, den 25. August empfehle ich meine Lokaltitäten und meine neu hergerichtete **Regelbahn** für Kegelschläger besonders. Ich mache zugleich auf ein vorzügliches Lagerbier aus der Brauerei Eichbaum aufmerksam. Unter Zusicherung guter Speisen und reiner Weine sehe zahlreichen Besuche freundlichst entgegen. 84869  
Kremer bringe ich meine Stallungen in empfehlende Erinnerung, eingerichtet für 14 bis 16 Pferde.  
Der Besitzer: **Andreas Wittner.**

### Kirchweihfest Sandhofen.

#### Restauration zum Deutschen Haus.

Zum bevorstehenden **Kirchweihfest** Sonntag, den 24. und Montag, den 25. August empfehle ich meine Lokaltitäten aus Besse und mache ich besonders auf mein vorzügliches Lagerbier aus der Brauerei Eichbaum aufmerksam. Während der **Kirchweih** frische gebadene Fische. Ich sichere bei reeller Bedienung nur reine Weine und gute Küche zu und sehe zahlreichen Besuche freundlichst entgegen. 84866  
**An beiden Tagen**

### Grosses Concert.

**Jakob Bossmann zum Deutschen Haus.**

### Kirchweih-Fest Sandhofen.

#### Gasthaus zum Schützenhof.

Zum bevorstehenden **Kirchweihfest** Sonntag, den 24. und Montag, den 25. August empfehle ich meine Lokaltitäten und meine neu hergerichtete Gartenwirtschaft. **An beiden Tagen Concert.** Für reine Weine, gute Küche und reelle Bedienung ist gesichert. Zahlreichem Besuche freundlichst entgegengehend zeichnet Hochachtungsvoll  
Der Besitzer: **Franz Haller.**  
Kommt zu mir ihr lieben Gatte. Ehe ihr zum Tanze geht. Eht u. trinkt auf's Allerbeste. Nachher es dann leichter geht. Wahrscheinlich es sind keine Lügen Erst's Geschäft, dann das Vergnügen. 84874

### Rhönbutter.

Der Verkauf dieser hochfeine, **Süß-Sahne-Tafelbutter**, deren vorzügliche Qualität auch in Mannheim bereits allgemein anerkannt wird, findet nach wie vor an jedem Markttag auf dem **Speisemarkt**, nächster Nähe des Brunnendenkmals statt. Der Verkaufstand ist kennlich an der Aufschrift: **Rhönbutter-Verkauf.** 84440  
Um den geehrten Hausfrauen in Mannheim die Rhönbutter täglich zugänglich zu machen, habe ich in **P 4, 8, nächst den Planken** einen Laden errichtet, woselbst die Butter schon von heute an täglich frisch in 1/2 und 1/4 Pfundstücken, genau gemogen, abgegeben wird. Auch empfehle ich garantiert reines **Butterschmalz**, sowie feis frische **Rohbutter**. Indem ich geneigter Abnahme entgegensetze, zeichnet Hochachtungsvoll  
**J. H. Maar, Butterhandlung,**  
P 4, 8.

### Donnerstag, Freitag, Samstag

## Reste-Verkauf

Beste Kleiderstoffe, Cattune, Wollmousetine, Feinen- und Weißwaaren, Gardinenstoffe. 84465  
**Gebrüder Alsborg junior,**  
D 3, 7 an den Planken. D 3, 7.

### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Mittheilung, daß er im Hause **Litera E 2 Nr. 13** ein **Drogen-, Material-, Farb- & Colonialwaaren-Geschäft** eröffnet hat. Bei streng reeller Bedienung sichere ich meinen verehrten Abnehmern die billigsten Preise zu und bitte um geneigten Zuspruch. 84217  
**Christ. Tauber**  
E 2, 13. E 2, 13.

### Stadt-Park Mannheim.

Donnerstag, den 21. August, Nachm. 3/4 Uhr (Aufgehobenes Abonnement) **Grosses Kinder-Fest**, geleitet von dem Arrangeur der Kinderfeste in süddeutschen Bädern Herrn H. Kooberts. Nur Kinder von 5 bis 12 Jahren können theilnehmen. Wir erlauben die geehrten Eltern, ihre Kinder während des Festes der Obhut des Herrn Kooberts anzuvertrauen. Der leicht übersehbare Festplatz ist den theilnehmenden Kindern reservirt. Erwachsenen ist der Zutritt nicht gestattet. Zur Theilnahme an dem Feste berechtigt eine für 10 Pfg. zu kaufende Fahne. Eintrittspreis für Erwachsene 50 Pf. Kinder 20 Pf. Während dem Feste spielt die Concert-Capelle Schirbel. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest im Saal statt. 84452  
Der Vorstand.

### Verein Humor.

**Ausflug auf den Niederwald betr.** Nächsten Sonntag, den 24. d. findet definitiv der **Ausflug nach dem Niederwald** statt. Die Abfahrt erfolgt Morgens 5 Uhr ab Ludwigshafen per Bahn bis Mainz, von da bis Rüdesheim per Boot, Ankunft daselbst 9 Uhr. Rückfahrt von dort 5 Uhr. Zu diesem Ausflug werden noch Theilnehmer gesucht und kann man alles Nähere jeden Abend von 8—10 Uhr im Restaurant **Süßweiden** erfahren. 84456  
Der Vorstand.

### Schüler,

welche nicht promovirt worden sind oder der Schonung bedürfen, werden von einem mit den schwierigeren pädagogischen Aufgaben seit längeren Jahren vertrauten Philologen mit Erziehung eines Schuljahres in allen Gymnasial- und Realhörschulen gründlich auf eine höhere Klasse vorbereitet. Ferner Nachhülfs-Unterricht mit täglicher Ueberwachung der häuslichen Arbeiten, Ferienkurse, Vorbereitung auf **Nachprüfungen** und sonstige Examina. Beste hiesige Referenzen und Nachweise bisheriger Erfolge. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 83121

### Wir machen hiermit die ergebene Mittheilung, daß wir in der Trautentstraße Nr. 11a ein

**Specerei-Geschäft** verbunden mit **Kaffeestube** eröffnet haben und bitten um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll  
**Ziegler & Haaf.**

### Den vielen täglich an mich gerichteten Anfragen die ergebene Mittheilung, daß die im ganzen Deutschen Reich so schnell beliebt gewordene

**„Grete“-Tapete** welche anderen Tapeten gegenüber den doppelten Werth hat, stets vorräthig und nur allein von meinem Versand-Haus in Bromberg zu beziehen ist. Gleichzeitig empfehle Tapeten von 10 Pfg. bis zu den elegantesten Genre und werden Muster auf Wunsch überall hin franco versandt. 84625  
**Gustav Schleising, Dödeutsches Tapeten-Versand-Geschäft Bromberg.**

### Phönix-Pomade

ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen und starken Haar- u. Bartwuchses. Erfolg, sowie Unschädlichkeit, garant. Vorwerthl. Nachahm. w. gewarnt. Preis pro Büchse 1 u. 2 M.  
**Gebr. Hoppe, Barin SW. Med.-Chem.-Labor.-&Parf.-Fabr.**  
zu haben in Mannheim bei: **F. J. Darinowicz, 13, Jacob Kost Wm., E 5, 1 und F. Z. Werl, 1 u. 14, In Ludwigshafen bei: Jean Geis, Friseur. 84218**

### Gefunden

Gefunden und bei Sr. Bezirksamt deponirt 84463  
1 Uhr.  
**Verloren**  
Eine Korallenkette: von der Ringstraße bis zum Rheinsee-land verloren. Abzugeben gegen Belohnung in 84475  
Z 6, 24, 3. Stod.

### Verloren

am 18. d. M. zwischen St. A, B, C ein blauer **Schürz** mit Vorstecknadel. Abzugeben geg. Belohnung C 1, 7, 8. St. 84379

### Ankauf

Ein Satz gute Billardbälle werden gekauft. 84609  
Soalbau, d 7, 7.  
**Alte Bücher** einzeln oder Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen 83968  
H. Bender's Antiqu. & Buchh., N 4, 12.

### Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln.

80968  
**Z. Herzmann, E 2, 12.**

### Verkauf

Eine gut gehende 84450  
**Bäderei** in guter Geschäftslage in Karlsruhe ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Best. Offerten unter C. 20022 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Karlsruhe.

Ein Ausstellungs-Wagen zu verkaufen. F 5, 1. 8474

Ein Brunnenbohrer, 1 Steinbohrer, 1 Regenbohrer zu verkaufen. H 3, 5. 83492

3 neue Eisfräse zu verkaufen. 81140

Georg von Amers, Reppelstraße 28. Gasmotor, 1 Pferdiger, 1000er, Deutzer, sofort zu verkaufen. 83756

Wegzugshalber. Eine ganz erhaltene Deutzmaschine (7 Centner Tragkraft) zu verkaufen. F 6, 8. 84091

Stellen suchen Steindrucker gesucht. Erste Hand, Typogr. Anstalt Wöding, Dr. Haas & Co.

Ein Dreher, welcher auch am Schraubstock zu arbeiten versteht, wird gesucht. Offerten unter Chiff. Z. C. 847 an Daufenstein & Bogler A. G. in Frankfurt a. M. 84395

Tüchtige Schlosser u. Wagner finden dauernde Arbeit bei Schmieder & Wagner, Waggonsfabrik, 83744

Tüchtige Schreiner gesucht. 83991

Ein Handbursche sofort gesucht. 84269

Handbursche gesucht. 84444

Ein durchaus zuverlässiger, kräftig. Mann als Handbursche gesucht. Näh. im Verlag. 84276

Modes. Lehrmädchen zu sofort. Eintritt gesucht. 82861

Modes. Tüchtige Arbeiterin und Volontärin gesucht. Off. u. Nr. 84229 an die Exped. ds. Bl. 84229

Tüchtige Kellnerin gesucht. 84441

Monatstreu gesucht. 84497

Ein Mädchen, das nähen u. maschinennähen kann, gesucht. 84362

Wonnepf. oder Küchlein gef. Näh. im Verlag. 84098

Ein zuverlässiges Kindermädchen für die Nachmittage gesucht. 84241

1 solides, junges Mädchen sofort gesucht. 84448

Stellen suchen Expeditionssache vertrauter junger Mann sucht Stellung per 1. September.

Ein tüchtiger junger Mann, 28 Jahre alt, mit schöner Handschrift, sucht Stellung als Verkäufer oder Bureauclerk. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 84426

Ein Mädchen aus guter Familie, das 4 Jahre im Kleidermachen tätig war, sucht Stelle als feines Zimmermädchen oder Jungfer. Näheres H 8, 38, 2. St. 84247

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden prompt und pünktlich angefertigt. 83134

Lehrling gesucht gegen sofortige Bezahlung. Joseph Diem, Graveur, 83861 Mannheim, O. L. 5.

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen wird gesucht, bei eventuellem sofortiger Beförderung. Selbst geschriebene Angebote sind unter dem Zeichen A. F. Nr. 84487 bei der Expedition ds. Bl. einzureichen.

Oberständiger Junge kann die Spenglerei erlernen. 83844

Fahrbinderlehrling gesucht. W. Jarschel, Q 4, 23.

Ein Conditor u. Bäckerlehrling gesucht. Näheres im Verlag.

Schlosserlehrling gesucht. 83528

Ein ordentl. Junge, der sogl. bei. erhält, in die Lehre gesucht. J. Lotter, Loptier, N 2, 11. 83263

Ein Lehrling mit den nötigen Vorkenntnissen, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten bei B. Buxbaum, 83993

Ein Wagner-Lehrling gef. Näheres im Verlag. 78869

Wir suchen einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. 84447

Unterzeichneter sucht per 1. September 2-3 möblierte od. unmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension, in guter Lage zu mieten. 84352

F. Seiler, Ingenieur, bei H. Kaiser, K 8, 3.

In der Nähe des Strohmärktes wird eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gesucht. Näheres im Verlag. 84399

Eine kinderlose ruhige Familie sucht für nächstes Frühjahr eine Wohnung von 5 Zimmern nur bei Privatmann, welcher selbst im Hause wohnt. Einmal Garten erwünscht. 84184

Ein größerer Keller zu mieten gesucht. Offerten mit Fläche und Preisangabe unter Chiff. Nr. 83976 an die Expedition erbeten. 83976

Magazin E 1, 12 H. Werkstätte zu v. Näh. 2. St. 8178

H 7, 22 große helle Werkstätte für jedes Geschäft geeignet, auch als Raum, sof. bezicht. zu v. 83657

H 8, 18 eine helle Werkstätte zu verm. 80019

P 6, II eine helle Werkstätte m. o. ohne Wohn. z. v. 82900

Größere Partee u. sonstige Räumlichkeiten für Comptoir sowie zur Cigarrenfabrikation oder ähnlichem Betriebe besonders geeignet, sof. zu v. 78921

Wagner-Werkstätte zu v. Werkzeuge und Holzvorrat zu verf. Näh. in der Exped. 83660

B 2, 4 a. St. 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 78533

Zwei Häfen in der Kunststraße ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Q 4, 17. 83504

Villa in Schwetzingen enthaltend 8 größere und 2 kleinere Zimmer nebst Küche, Keller, Stallung für 2 Pferde und Remise, abstreichen Garten (ca. 9 A) zu verkaufen oder per Miethelohn zu vermieten. Näheres durch Klett & Co., Wiesbaden. 83560

Zu vermieten B 2, 16 Ganzenwohng. zu verm. 84002

B 4, 1 Schillerplatz, 2. Stock zu vermieten. Näheres parterre. 83508

B 6, 6 a. St. 6 Zimmer mit Zubehör zu v. 84464

C 3, 3 Part.-Hofwohng., 3 Zimmer, Küche, sowie 2 Gaupenzim. an ruhige Leute zu vermieten. 83956

C 3, 20 eine kleine Wohng. zu verm. 81124

C 4, 8 elegante Wohng. zu verm. Näh. 2. St. 83240

C 8, 14 Partierewohnung, 6 Zimmer u. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei 83540

Philipp Jersich, E 5, 1 am Fischmarkt.

D 3, 15 2 freundl. Zim. nebst Zubehör an eine ruh. Familie zu verm. 84420

D 6, 78 Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche mit Bad. zu v. 83783

D 6, 15 Partierewohnung sofort zu verm. Näheres bei 83248

Gebrüder Rippert, H 7, 21.

E 5, 14 2. Stock Zim., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör gleich zu vermieten. 84112

E 6, 8 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Preis 18 Mark. 84111

F 3, 8 1 Mans. Wohnung besteh. in 2 Zim., Küche, Keller nebst Wasserleitg. billig zu vermieten. 83998

F 5, 20 2 einzelne, große Zimmer, jedes mit Wass. bez. zu verm. 83867

F 5, 23 3. St., 1 Wohn. 3 Zimmer, Küche, Wasserleitg. per sofort oder spät. z. v. 83039

F 7, 12 2. St., 2 Zimmer, Küche zu verm. Näheres G 8, 16. 83998

F 7, 19 Mansardenzim. u. Küche zu v. 76217

G 3, 11 Weißb., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 8. Stock, links. 84133

H 7, 8a 2 Zim. mit Küche billig zu v. 83858

H 7, 14 Ringstraße, 2 schöne Wohnungen parterre u. 3. St. preiswürdig zu v. 84341

H 7, 19 2 Z. u. Küche m. Bad. z. v. 83649

H 7, 24 3. St., 5 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. part. 84439

H 8, 19 mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. 76313

H 10, 5 4. St. Seitenbau, 1 Zim. u. Küche per 1. Septbr. zu verm. 83983

H 10, 20 4. St., 4 Z. u. Küche! od. später z. v. 83709

J 7, 4 2 Zim. bis 1. Sept. zu verm. 84088

J 7, 6 1 Zim., Küche, Keller mit Wasserleitung sofort bez. ziehbar zu vermieten. 84083

J 7, 15 Ringstraße, 1. u. 3. Stock, 5 u. 6 Zimmer zu vermieten. Gärten vor und hinter dem Hause. 83130

H 10, 7 Neubau, 2 Zim., Küche u. Zubehör, bis 1. Sept. bezichtbar, z. v. 83706

J 1, 13/14 1 sehr sch. Wohng., 2 Zim. u. Küche im 2. u. auch eine solche im 3. Stock mit Speicher, Keller u. Wasserleitung billig zu verm. 83722

K 1, 8 a 2 Et. 3. Redarstraße, 5 Zimmer, Garderobe, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. Laden. 84467

K 2, 7 Gaupenwohnung mit Kitzon zu verm. 83842

K 2, 23 schöne Part. Wohng., 4 Zimmer, Küche und Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung bis 1. Nov. z. v. 83437

K 3, 10a 2. u. 3. Stock, 2 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näheres im Laden. 82391

K 3, 7 ist eine schöne, helle Wohnung im 3. Stock, besteh. aus 4 Zim., Küche, Garderobe, Mansarde, Keller, mit Gas- u. Wasserleitg. per 15. Juli zu verm. 76776

K 3, 15 3 Zim., Küche u. Zubehör bis 1. Sept. zu verm. Näheres parterre K 3, 15 oder G 2, 13, parterre. 83995

K 4, 8 1 Zimmer u. Küche zu verm. 84236

L 4, 5 Hinterh., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 78934

L 4, 6 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 84280

L 10, 7b 2. Stock, 2 Zim., Küche u. Zubehör, 3. Stock u. Hof. z. v. 83329

L 14, 15 unmöbl. Partierewim. auch zu Bureau oder Laden geeignet zu verm. 78568

Q 3, 20 3. St., Wohng. u. verm. 78573

Q 4, 16 kleine Wohnung zu vermieten. 74282

Q 5, 12 2 Zim. u. Küche (sch. z. v. 84423

Q 5, 13 3 Zim. nebst Zubehör u. Hof. z. v. 83975

Q 5, 24 abgeschl. 2. St., 3 Zimmer, Kloz, Küche u. Zubehör, Wasserleitg. zu vermieten. 84442

Zu meinem neu erbauten Hause (Friedrichstraße) sind die Partierewohnung mit Vorgarten, Vestibule sowie 3. Stock, auf 8 Etage ausgestattet, mit schöner Aussicht auf die Bergstraße und die städtischen Anlagen, per September oder später zu verm. Zacharias Oppenheimer, 82408 Q 2, 17a.

R 4, 22 2. St., 1 Wohng. zu verm. 83992

S 2, 5 1 n. Wohnung mit Zubehör zu v. 83677

S 2, 10 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 83463

S 4, 10 2 Zim. u. Küche zu verm. 83971

S 6, 11 Ringstr., 2. Stock, besteh. aus 5 Zimmern und allem Zubehör zu verm. Zu erfragen G 8, 8, im Hof. 84088

T 1, 1 3. Stock, abgeschl. Wohng., 4 Zim. u. Küche, Wasserleitg. an ruhige Leute vortheilhaft zu verm. 83990

T 5, 4 1 Zimmer mit Küche u. Zubehör z. v. 83708

T 6, 16 4. St., 1 Zimmer m. Kloz zu v. 83726

U 1, 1b 2 n. Wohn. l. Müll z. v. R. Laden. 83571

U 6, 2 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 81645

U 6, 29 3 Zim. u. Küche, schön abgeschl. Wohnung bis 1. Sept. bezichtbar zu verm. Näh. parterre. 83749

Z 4, 6 2 Zim. und Küche sogl. z. v. 84017

Z 7, 2c 5. Feuerwehrturm, 1 unmöbl. Zim. an anständ. Pers. z. v. 84424

Z 10, 28 2. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubehör im 2. u. 3. Stock, 2 einzelne Zimmer mit separatem Eingang sof. zu verm. 84102

Näh. H 5, 2.

Ein oder auch zwei sehr schöne Zimmer in feiner Lage, möbliert oder unmöbliert, zu verm. Näh. N 5, 6, part. 84215

Ringstraße, 2. Stock, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per 1. September zu verm. Näh. im Verlag. 81476

F 2, 17 3. Stock, einsof. möbl. Zimmer bis 1. September zu verm. 84301

F 3, 1 1 schön möbl. Zim. zu verm. 84463

F 6, 12 einsof. möbliertes Zimmer mit Hof zu vermieten. 84488

G 8, 26 1 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 3. St. 83432

H 2, 7 1 möbl. Schlafz. z. m. Wohnzimmern an 1 Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 77226

H 2, 12 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 84097

H 5, 12 3. Stock, 1 möbl. Zimmer a. d. Str. geb. per 1. Sept. z. v. 84124

H 7, 12 1 möbl. Part.-Zim. z. v. 84086

J 7, 19 1 schön möbl. Zim. z. einer Wittwe od. einer Kinder, an 1 Herrn oder Fräulein zu vermieten. 84016

K 3, 11a 1 Et., schön möbl. Zimmer per sofort zu verm. 84082

K 4, 1 1/2 3. St., 1 einsof. möbl. Zim. auf d. Str. geb. zu verm. 84109

K 4, 5 3. St., kein möbl. Zim. 1. Sept. z. v. 83880

L 6, 4 1 gut möbl. Part.-Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 83408

M 1, 1 1 Et. schön möbl. Zimmer, auf die Breite Straße gehend, für 1. September zu vermieten. 83229

M 4, 10 1 Et., schön möbl. Zim. z. v. 83541

N 2, 11 2. Et., in der Nähe d. Kaufhauses 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 84284

N 3, 7 2. St., möbl. Zimmer sofort zu verm. 84170

O 4, 6 3. Stock, kein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 83885

O 5, 8 3. Et., 1 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. Sept. z. v. 84288

O 5, 2 2. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 83863

Q 1, 7 Dreieckstraße, 3 etag. möbl. Zim. an 1 od. 2 Herrn gemeinschaftl. z. v. 83119

Q 1, 10 1 schön möbl. Zim. z. v. 83936

Q 4, 22 möbliertes Zimmer zu verm. 84114

T 1, 13 3. St., links, schön möbl. Zim. zu verm. 83886

T 2, 4 1 od. 2 gut möbl. Zim. sehr billig sogl. oder später zu verm. Näh. 2. Stock. 84261

T 6, 2 2 schön möbl. Zim. auf d. Straße geb. zu verm. 83882

U 1, 16 3. St., ein schön möbl. Zim. auf d. Straße geb. zu verm. 84702

U 1, 18 1 Etage hoch, gut möbl. Zim. zu verm. 80522

U 5, 1b 4. Stock, 1 gut möbl. Zim. an 1 best. Herrn zu verm. 83974

U 6, 27 schön möbl. Zim. an solchen Herrn od. Dame zu verm. Näheres 2. Stock. 83260

Z 6, 2c Ringstr. ein schön möbl. Part.-Zim. mit sep. Eingang sofort z. v. 84059

2 gut möbl. Zim. mit Pension u. Kaminheizung zu verf. 45 u. 50 zu vermieten. Näheres im Verlag. 84080

Ein schön möbl. Zimmer mit schöner Aussicht an 3 junge Herren oder Damen billig zu vermieten. Näheres Kaufhaus 83710

K 3, 23, ebener Erde. Gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 84279

Näh. F 8, 14, 2. St.

(Schlafstellen.) F 4, 12 4 2. Stock rechtis. 2 Bordereb. gute Schlafstelle sof. zu verm. 84461

F 5, 8 part. gute Schlafst. zu verm. 84457

G 7, 6 3. St., Schlafstelle zu vermieten. 84283

H 10, 5 4. St., ein Schlafst. sof. zu verm. 83984

T 5, 14 1. St., Schlafst. f. 1 Arbeiter z. v. 83419

U 2, 3 3. St., 2 fr. Schlafst. sof. zu verm. 83985

Kost und Logis H 4, 7 Kost und Logis z. v. 84294

N 6, 6 1/2 Kost u. Logis. 83989

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Pers. pr. Woche bei J. Hofmeister. 84342

Mittag- und Abendstisch. 83845

8 3, 10.



# Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,  
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise,  
Waaren- und Musterkarten werden  
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung  
von Schriften, Rouleaux für Schaukasten. 78687

Einem titl. Publikum mache ich die ergebene Mitteilung, daß das von meinem seligen Vorne, Herrn Friedrich Nieper unter der Firma

## J. GROSS am Markt

hier betriebene

### Tuch- und Modewaaren-Geschäft

mit den vorhandenen Waarenbeständen — (Activa und Passiva werden von mir bezw. durch einen von mir Bevollmächtigten besorgt) — heute an Herrn Franz Josef Stetter käuflich übergegangen ist.

Für das der Firma J. Gross jederzeit in so vielseitiger Weise geschenkte Vertrauen hiermit bestens dankend, bitte dasselbe auch auf den Nachfolger der Firma gest. übertragen zu wollen und zeichne hochachtungsvoll

Für die Firma: **J. GROSS: Frau Josephine Nieper Wwe.**

Unter höfll. Bezugnahme auf Vorstehendes beehre ich mich, ein titl. Publikum ergebenst zu benachrichtigen, daß ich mit dem heutigen Tage das von dem jüngst verstorbenen Herrn Friedrich Nieper unter der Firma

## J. GROSS am Markt

### hier betriebene Tuch- und Modewaaren-Geschäft

käuflich erworben habe und dasselbe unter der Firma:

## J. GROSS Nachfolger

für alleinige Rechnung weiterführen werde.

Mein ganzes Bestreben wird es sein, dem Geschäft seinen in weitesten Kreisen bekannten guten Ruf, dessen sich die Firma J. Gross seit ihrem Bestehen stets erfreute, zu erhalten und Alles aufzubieten, durch nur wirklich solide Waaren, billigste Preise und aufmerksame Bedienung auch mir das Vertrauen der geschätzten Kundschaft zu erwerben.

Langjährige, in ersten Geschäften genannter Branche gesammelte Erfahrungen, sowie die Verbindungen mit Häusern ersten Ranges, setzen mich in den Stand, meine werthen Kunden in jeder Beziehung zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

In dem ich mich der Hoffnung hingeebe, daß titl. Publikum das Wohlwollen und Vertrauen, welches der früheren Firma in so reichem Maße zu Theil geworden ist, auch mir entgegen bringt,

zeichne mit aller Hochachtung

**Franz Josef Stetter.**

## Max Wallach

D 3, 6

Während der haultichen Veränderung in meinem Hause befindet sich mein Geschäftslokal in 84004  
**D 5, 7**  
gegenüber der Restauration Birkenfeld.  
**F. Kassel,**  
Uhrmacher.

**Gebrüder Budeberg,**  
A 3 No. 5,  
gegenüber dem Theateringang  
Optisch-oculistische  
Anstalt.

Reichhaltiges Lager  
in 84351  
**Brillen, Zwicker,**  
Perspective für Theater und  
Reise,  
Barometer u. Thermometer,  
Chem. u. physik. Utensilien.



Brillen und Zwicker für jede  
Nasen- u. Kopfform. Schifffers  
hafte u. sachverständige Auswahl  
der Gläser. 81913  
**Bergmann & Mahland,**  
Optiker u. Mechaniker,  
Kantien N 1, 15.

**Aufzüge**  
(Fahrstühle) für Lagerhäuser  
und Fabriken mit Hand-, Ma-  
schinen- und hydraulischem Betrieb.  
**Wiesche & Scharffe,**  
Maschinenfabrik, 80995  
Frankfurt a. M.

empfehle sein reichhaltiges Lager in: 84298  
Bielefelder und Hausmacher Tischzeugen, Handtücher etc., Hausmacher und  
Bielefelder Leinen in allen Breiten, Piqué, wollene und abgenähte Bettdecken;  
Taschentücher in Leinen und Battist.  
Großes Lager in Federn, Flaumen, Koffhaar und fertigen Betten.  
Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- u. Damenwäsche nach Maß.

**D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.**  
**Nur noch 10 Tage**  
dauert der

## Grosse Ausverkauf

und werden sämtliche noch vorhandenen Waaren  
zu jedem Preise abgegeben.

Es verläßt man diese günstige Gelegenheit, um sein  
Geld zu sparen. Am Lager befinden sich noch:

Teppiche, Läuferstoffe, Bettvorlagen, Schlafdecken, Bett-  
decken, Kleiderstoffe, Normalhemden und Hosen, Herren-,  
Damen- und Kinderwäsche, Corsetten, Strümpfe, Leinen,  
Handtücher, Servietten und Tischtücher, Bett-Barchend,  
Cattun und tausend andere Artikel.

Jeden Nachmittag bis zum Schluß des Ausverkaufs

## Grosse Versteigerung

von 2-5 Uhr und wird

zu jedem Gebote zugeschlagen.

**D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. S. Gross D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.**

Planken am Fruchtmarkt. 84466

Blondend weissen Teint  
erhält man schnell und sicher,  
**Sommersprossen**  
verschwinden unbedingt durch  
den Gebrauch von 81324  
Bergmann's Lillienmilchseife  
allein fabricirt von Bergmann  
& Co. in Dresden. Verkauf à  
Stück 50 Pf. bei J. Braun.

**J. Ehrmann, Schreiner**  
H 3, 2  
empfehl ich im Legen von  
Parkettböden unter Garantie,  
ebenso im Reinigen u. Wischen  
von gebligten Böden. 82568

**Pianino's** brillanter Ton, kreuz-  
saitiger Eisenbau  
von Mk. 500 an in grösster Auswahl.  
**C. Scharf, Mannheim, C 4, 4,**  
Pianoforte-Fabrik. 78498

Einiges Mittel gegen Schnaden u. Mückenstiche  
sind unsere  
**Salmiakhartgummibüchsen**  
mit Patentverschluss. 83312  
Westfalischerformat, fertig zum Gebrauch 50 Pfg. per Stück.  
**Hill & Müller, P 2, 14.**  
Telephon 576.

## Tanz-Lehranstalt Lüner.

Die diesjährigen Tanzkurse beginnen am  
**1. September.**  
Anmeldungen beliebe man baldigst in  
meiner Wohnung G 7, 10 zu machen.  
Privat- und Extra-Stunden von jezt  
ab zu jeder Tageszeit. 88266

## Filigran-Arbeit

hier selbst für kurze Zeit.

Herstellung von Uhren- u. Taschenuhren, Armabändern, Broschen,  
Haar- u. Ballschmuck, Kleiderreimfäden, Verzierungen von Hand- u.  
Dürstentafeln, Sophasitzen etc., nebst Blumenförchen, aus farbigem  
Drabt und Wolle gefertigt.

Reize hiermit an, daß ich hier selbst vom 19. Juli ab für kurze  
Zeit einen Unterricht in Filigran-Arbeit eröffnen habe und lade die  
geehrten Damen zur Besichtigung derselben in meiner Wohnung  
G 1, 12 Laden, neben „Rothen Schaaf“, ergebenst ein.

Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst  
leicht zu erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten  
Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterrichtspreis zur  
Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt für Damen 1 M. 50 Pfg.,  
für Kinder 1 M. und steht es jeder Schülerin frei, so lange zu  
kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbstständigen Herstellung  
der Filigran-Arbeit angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr  
billig und ist dadurch Jedem die Göttergüte geboten, die schönsten  
Geschenke herzustellen. Unterrichtsstunden täglich von Morgens 8  
bis 12, Nachmittags 2-7; für Damen, die Tags über keine Zeit  
haben, Mittwochs, Donnerstags und Freitag Abends von 8-10 Uhr.  
— Keine Auswahl in Schmuck nebst Blumenförchen habe ich hier  
selbst in meinem Laden, im Schaukasten aufgestellt. 83289

Joseph Thoben.

## Zum Einmachen

empfehle:  
Obstflaschen, Zuckerhafen, Gelöegläser,  
Ansatzflaschen, 80859

## Conservengläser

mit bleifreiem Britannia-Verschluss (Ersatz für Blechbüchsen).  
**Louis Franz, O 2, 2.**

## Adolf Bartsch

Lithographie & Druckerei K 3, 19b  
empfehl ich zur Anfertigung kaufmännischer und  
sonstiger Drucksachen aller Art, zur Herstellung  
von Plakaten, Etiquetten, Diplomen.  
Autographien schnellstens. Autograph. Papier  
und beste Pariser Autogr. Tinte stets vorräthig.

## Holz-Preisverzeichnis.

Der Unterzeichnete liefert frei ins Haus: 84057  
Buchen-Scheitholz, 1. Sorte, per Ster 9.50.  
Tannen-Scheitholz, 1. Sorte, . . . 8.75.  
Tannen-Brügelholz, . . . 7.00.  
Buchenholz, geschnitten und gespalten, per Cir. 1.30.  
Tannenholz, fein gespalten, . . . 1.60.

**F. Aeckerlin, E 6, 4.**

Bestellungen werden in der „Goldenen Quelle“ angenommen.  
Kleinverkauf von geschnittenem Holz E 6, 4.

## Ruhrkohlen & Brennholz

Prima südkreuzer Fettschrot, gewaschene und gefiebte  
Ruhrkohlen, beste Marke Anthracitkohlen, Braunkohlen-  
Briketts, Marke B, fein gespaltenes Tannenholz, Bündel-  
holz, Buchenholz, Tannen- u. Buchen-Scheitholz, Buchen-  
Abfallholz und Holzkohlen empfiehlt zu den billigsten Tages-  
preisen. 89010

**K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon  
Nr. 436.**

## Prima Ruhrer Fettschrot, Ruhrkohlen, Anthracitkohlen und Coacs

empfehle aus gedachten Schiffen 81087  
**Jean Hoefler, K 4, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.**

## Kohlen.

Ruhrer Fettschrot, gewaschene u. gefiebte  
Ruhrkohlen,  
deutsche und englische Anthracitkohlen  
empfehle in nur prima Waare 84103

**B 7, 9 Friß Müßeler B 7, 9.**

## Ruhr-Fettschrot,

in südkreuzer Qualität,  
reingefiebte Prima Ruhrkohlen, Anthra-  
citkohlen, feingemachtes Riesen-Brennholz,  
(bestes Anfeuerungsmaterial) Bündelholz, ebenso feing-  
gespaltenes Buchenholz in trockener Waare billigst.

**Franz von Moers,**

Reppelerstraße 28, Schwelinger Vorstadt.  
Telephon Nr. 532.

80869